

Workshop (Online) am 30. Januar 2026 Normativität, Wissen, Macht Disziplinäre und interdisziplinäre Perspektiven

AG Wirtschaftsphilosophie und Ethik in der Deutschen Gesellschaft für Philosophie (DGPhil)

Wissenschaftliche Kommission Wissenschaftstheorie und Ethik in der Wirtschaftswissenschaft
(WK WEW) im Verband der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB)

Ausschuss Wirtschaftswissenschaften und Ethik im Verein für Socialpolitik (VfS)

Zugangslink:

<https://uni-freiburg.zoom-x.de/j/69613845470?pwd=mgnlXcKVIgfuWQ11cLpW8p2HD4jwIC.1>

Zeit	Person	Titel
Begrüßung		
Session 1 Normativität in der Wirtschaftswissenschaft (Chair: Bernhard Neumärker)		
09:15-09:45	Hans-Ulrich Küpper , LMU München	Wertfreiheit und Normativität in der BWL
9:45-10:15	Michaela Haase , Freie Universität Berlin, und Ute Schmiel , Universität Duisburg-Essen	(Fehl-)Interpretationen und Vorschläge zum Umgang mit der Positiv-Normativ-Unterscheidung
10:15-10:45	Andreas Suchanek , Handelshochschule Leipzig	Reflexionen über den subjektiven Wert der Anerkennung von Grenzen
10:45-11:45	Diskussion	
11:45-12:00	Pause	
Session 2 Politische Ökonomie von Sprache und Theorie (Chair: Michaela Haase)		
12:00-12:30	Julian F. Müller , Universität Graz	The Tragedy of the Conceptual Commons
12:30-13:00	Bernhard Neumärker , Universität Freiburg	Paradigmenwechsel im Staatshaushalt: ein Fall fürs Grundeinkommen
13:00-13:40	Diskussion	
13:40-14:15	Pause	
Session 3 Normativität und Macht: Grundlagen und Probleme (Chair: Ute Schmiel)		
14:15-14:45	Matthias Kettner , Universität Witten/Herdecke	Die differenzierbare Grundform von Macht
14:45-15:15	Egbert Kahle , Leuphana Universität Lüneburg	Wie spricht man von Normativität, Wissen, Macht
15:15-15:45	Werner Nienhäuser , Universität Duisburg-Essen, Wenzel Matiaske , Helmut-Schmidt-Universität	Empirische Personalforschung – produziert sie ideologische Verzerrungen im Dienste der Mächtigen?
15:45-16:45	Diskussion	
16:45	Verabschiedung	

Pro Referat stehen 25 Minuten zur Verfügung. Nach dem Ende der Referate steht in jeder Session Zeit für eine Plenumsdiskussion zur Verfügung.

Programmleitung:

Michaela Haase (DGPhil), Ute Schmiel (VHB) und Bernhard Neumärker (VfS).